

Geplante Ehrung des Grafen Czernin im Wiener Gemeinderate.

Wien, 23. April.

Dem Vernehmen nach finden seit einigen Tagen Besprechungen von Gemeinderäten statt, die einer Sympathieumgebung für den gewesenen Minister des Aeußern Grafen Czernin gelten. Es sind verschiedene Vorschläge aufgetaucht, die dem Bürgermeister Dr. Weiszirchner unterbreitet worden sind und die in einer Obmännerkonferenz des Gemeinderates erörtert werden sollen. Wie verlautet, wurde heute in der Versammlung des Bürgerklubs und im Fortschrittsverbande ebenfalls über die geplante Ehrung gesprochen. Von einer Seite wurde angeregt, das Porträt des Grafen Czernin von Künstlerhand malen zu lassen. Von anderer Seite wird die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an den gewesenen Minister des Aeußern befürwortet.

Es wird darauf hingewiesen, daß der Wiener Gemeinderat schon früher drei Ministern des Aeußern das Ehrenbürgerrecht zuerkannt hat, und zwar im November 1813 dem Fürsten Metternich, im April 1856 dem Grafen Buol-Schauenstein und im Dezember 1867 dem Grafen Beust. Die letzte Verleihung des Wiener Ehrenbürgerrechtes erfolgte am 28. März 1916 an den ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Richard Grafen Bienerth-Schmerling.